

**Beiträge ÖkoLinX-ARL
in der Fraktion
»ÖkoLinX-ELF im Römer«**

Wortprotokoll

über die

39. Plenarsitzung

der Stadtverordnetenversammlung

am Donnerstag, dem 3. April 2025

(16:00 Uhr bis 22:33 Uhr)

Frage Nr. 3102.....	23
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei:.....	23
Oberbürgermeister Mike Josef:.....	23
Frage Nr. 3103.....	25
Stadtverordneter Eyup Yilmaz, fraktionslos:.....	25
Stadtrat Prof. Dr. Marcus Gwechenberger:.....	25
Aktuelle Stunde zu den Fragen Nr. 3092, Nr. 3093 und Nr. 3097	27
Stadtverordnete Beatrix Baumann, GRÜNE:.....	27
Stadtverordneter Martin-Benedikt Schäfer, CDU:.....	28
Stadtverordneter Willy Klinger, AfD:.....	29
Stadtverordnete Ursula Busch, SPD:.....	30
Stadtverordneter Yanki Pürsün, FDP:.....	31
Stadtverordneter Johannes Hauenschild, Volt:.....	
Stadtverordnete Dominike Pauli, Linke:.....	
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:.....	
Stadträtin Elke Voitl:.....	
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3094.....	
Stadtverordnete Stella Schulz-Nurtsch, SPD:.....	
Stadtverordnete Dr. Veronica Fabricius, CDU:.....	
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:.....	
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3096	
Stadtverordnete Monika Christann, Linke:.....	
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, BFF-BIG:.....	
Stadtverordneter Dr. Christoph Rosenbaum, GRÜNE:.....	
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3095	
Stadtverordneter Dr. Julian Langner, FDP:.....	
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3098	42
Stadtverordnete Britta Wollkopf, Volt:.....	42
Stadtverordnete Sara Steinhardt, CDU:.....	43
Stadtverordnete Dr. Dana Kube, GRÜNE:.....	44
Stadtverordnete Sylvia Kunze, SPD:.....	45
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3099	46
Stadtverordneter Dr. Uwe Schulz, BFF-BIG:.....	46
Stadtverordnete Dr. Daniela Mehler-Würzbach, Linke:.....	47
Stadtverordneter Falko Görres, FRAKTION:.....	48
Stadtverordneter Jens-Friedrich Schneider, AfD:.....	48
Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:.....	49
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3100	49
Stadtverordneter Nico Wehmann, FRAKTION:.....	49
Stadtverordneter Mathias Pfeiffer, BFF-BIG:.....	50
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3102	51
Stadtverordneter Tilo Schwichtenberg, Gartenpartei:.....	51

Stadtv. Sylvia Kunze - SPD -
Die Einzelhandelslandschaft Frankfurts unterliegt einem tiefgreifenden Wandel. Es gibt weiterhin einen hohen Leerstand von Gewerbeflächen und gleichzeitig Unternehmen, die sich beklagen, sie könnten keine neuen Flächen zu akzeptablen Bedingungen finden. Auf die Frage Nr. 1187 antwortete der Magistrat 2022, die Wirtschaftsförderung Frankfurt hätte 2015 einen so genannten virtuellen „Immobilien-Datenraum“ eingerichtet. Bei dieser digitalen Plattform geht es um effizientes Matching von Immobilienangeboten und Immobiliensuchen.

Ich frage den Magistrat:
Wie viele Matchings konnten seit 2015 herbeigeführt werden und mündeten in einem erfolgreichen Mietvertrag?

standsimmobilien sowie von Grundstücken für Neubauten. Wir hören immer wieder, dass uns seit Jahren Gewerbeflächen von bis zu 140 Hektar fehlen, das entspricht in etwa der Fläche von 200 Fußballfeldern. Zugleich gibt es einen hohen Leerstand, auch in unserer Innenstadt. Ich stimme Frau Schulz-Nurtsch sehr wohl zu, aber ihr sitzt als SPD in der Koalition. Warum ändert sich auch in der Innenstadt nichts, die mit Betonwüste und Leerstand kein Anziehungspunkt ist und wo auch nichts vorangeht, meine Damen und Herren?

(Beifall)

Viel Leerstand in Frankfurt, trotz der Einführung des virtuellen Immobilien-Datenraums. Auch uns als CDU überzeugen die Zahlen nicht. 180 Matchings in acht Jahren, also keine zwei Immobilien pro Monat, das kann nicht allen Ernstes als Erfolg bezeichnet werden und schon gar nicht als Lösung für unsere fehlenden Gewerbeflächen. Es fehlen Angebotsflächen für Expansion und Ansiedlung. Die alte Koalition hat 2021 noch den Gewerbeflächenentwicklungsplan beschlossen. Warum packen Sie dessen Umsetzung nicht an? Wann tun Sie als Koalition, auch Sie als SPD, liebe Frau Schulz-Nurtsch, endlich etwas? Wo bleibt die dringend benötigte Entwicklungsgesellschaft für Gewerbeflächen, die im Masterplan Industrie gefordert wurde? Sie als Koalition machen Ihre Hausaufgaben nicht, meine Damen und Herren, sondern unterstützen weiter die Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnraum wie im Gutleuthafen, Mischnutzungen am Osthafen und im möglichen Quartier „Produktives Praunheim“. Notwendige Wohnflächen auf Kosten von Gewerbeflächen, das Wirtschaftsdezernat Ihrer FDP hat in den letzten vier Jahren diesbezüglich eine sehr schwache Figur abgegeben. Wo bleibt die Fortschreibung des Masterplans Industrie und Gewerbe? Der letzte Bericht stammt aus dem Jahr 2021. Wann kommt eine aktualisierte Flächenbedarfsanalyse für Frankfurts Wirtschaft? Wann werden Bebauungspläne mit neuen Gewerbegebieten vorgelegt, sehr geehrter Herr Professor Dr. Gwechenberger? Ihr Magistrat ist wirtschaftspolitisch sehr schwach auf der Brust und von Ihnen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, hört man auch nicht viel zur Wirtschaft in Frankfurt. Unternehmen

müssen in unserer Stadt Platz finden für eine florierende Wirtschaft ...

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Ihre Redezeit ist abgelaufen.

**Stadtverordnete Dr. Veronica Fabricius,
CDU:**
(fortfahrend)

... für sichere Arbeitsplätze, für eine starke Metropole.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

(Beifall)

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Die nächste Wortmeldung kommt von Herrn Zieran von ÖkoLinX-ELF. Bitte!

Stadtverordneter Manfred Zieran, ÖkoLinX-ELF:

Guten Abend!

Das Thema verfolgt uns ja, die Marktfetischisten sind hier in Massen und glauben an das, was sie sagen. Aber in Wirklichkeit belügen sie sich selbst und leugnen auch die Realität. Einzelhandel ist nicht durch Wirtschaftsförderung zu retten im Rahmen eines kapitalistischen Wirtschaftssystems.

(Zurufe)

Das solltet ihr langsam mal lernen und nicht immer die Lüge verbreiten und die Wähler draußen scharfmachen: Oh, die, die regieren, machen den Einzelhandel kaputt! Umgekehrt sagen die dann, wenn ihr dran seid, dasselbe und jeder beschimpft den anderen. In Wirklichkeit ist es ein Marktproblem. Die Preise in Frankfurt sind so hoch - ich beobachte es im Nordend -, dass die Einzelhandelsgeschäfte in der Regel in der Masse nicht überleben können. Das heißt, der Konzentrationsprozess, den wir sowieso im Kapitalismus haben, die Konzentration von Kapital, wird ver-

schärft durch die nicht bekämpfte Spekulation in Frankfurt. Das ist das Hauptproblem und dem stellt ihr euch nicht. Ihr wollt nämlich gerade Konzerne, ihr wollt die Kapitalkonzentration und vor allen Dingen soll die Immobilienlobby nicht angegriffen werden. Und gleichzeitig wollt ihr den Einzelhandel retten. Das geht nicht. Das geht einfach nicht. Ich muss diese Konzentrationsprozesse außer Kraft setzen. Ich muss mich gegen dieses Wirtschaftsproblem stellen, wenn ich das nicht mache, dann sind das hier alles leere Worthülsen beziehungsweise leeres Gerede, so wie eben auch der Leerstand Gerede ist. Die letzte Rettung ist dann immer, vom Analogen ins Digitale zu gehen: Wenn wir einen virtuellen Raum schaffen, dann löst sich angeblich alles auf. Der Kapitalismus ist allerdings sehr real und nicht virtuell, und er steht gegen die von euch über die Presse oder andere Wege nach draußen getragene Logik der Wirtschaftsförderung. Das ist nichts anderes als Propaganda, die unwirksam ist und der Situation der Einzelhandelsgeschäfte nicht gerecht wird.

Danke!

**Stadtverordnetenvorsteherin
Hilime Arslaner:**

Wir sind nun bei der dritten Aktuellen Stunde, angemeldet von der Linken-Fraktion zur Frage Nr. 3096, KI in der Videoüberwachung. Es spricht Frau Monika Christann. Bitte schön!

Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 3096

Stadtverordnete Monika Christann, Linke:

Frau Vorsteherin,
werte Stadtverordnete!

Die Hessische Landesregierung aus CDU und SPD überschlägt sich darin, eine Repression nach der anderen durchzusetzen, und scheut sich nicht, gegenüber den Bürger:innen den Weg in den Überwachungsstaat zu gehen. Wir wollen keine menschenverachtende und dem Grundgesetz entgegenstehende Überwachung wie zum Beispiel in China. Die Welt der CDU ist eine Welt, die wenig Raum lässt, um Fehler zu machen,

daraus zu lernen und sich zu entwickeln. Das gehört zum Menschsein und der individuellen Entwicklung aber dazu. Repression durch Bestrafung und eine Sauberkeit, die einem alleinigen und sehr engen Wahrheitsanspruch folgt, sind die beiden Hauptthemen der CDU in Hessen und Frankfurt.

(Zurufe)

Das schürt außerdem mit Politikern wie Roland Koch, Boris Rhein, Friedrich Merz und anderen eine Politik der realitätsfernen Engstirnigkeit. Diese Engstirnigkeit und unhinterfragte Kriminalstatistiken werden instrumentalisiert, um das eigene miefige Weltbild durchzusetzen. Migrant:innen mit einer gegebenenfalls anderen Lebensweise haben darin sowieso keinen Platz, entsprechen sie doch nicht dem vermeintlich sicheren konservativen Weltbild. Das trägt zur Spaltung unserer Gesellschaft bei, und damit haben wir es auch im Bahnhofsviertel zu tun. Dabei gibt doch gerade dieser Platz die Möglichkeit, die Misere offenzulegen, zu benennen und zu bekämpfen. Das geht aber nur mit Solidarität und nicht mit weiteren Repressionen. Eine gute und solidarische Gesellschaft stellt die Humanität und das Miteinander in den Vordergrund. Die hessische und die städtische Regierung haben aber inzwischen jedes Maß verloren und betreiben nur Symbolpolitik. Das Sicherheitsgefühl von Menschen kehrt sich nach Meinung von Angstforscher:innen und Jurist:innen in das Gegenteil um, wenn die Polizei permanent sichtbar anlasslose Kontrollen und Razzien durchführt und wenn ganze Stadtviertel flächendeckend mit Videokameras bestückt sind. Die Bevölkerung muss dann ja davon ausgehen, dass große Gefahr besteht.

Statt dieses Übermaßes fordern Angstforscher:innen wie Professor Peter Zwanzger die Stärkung sozialer Strukturen, Nachbarschaftsprojekte, bürgerschaftliches Engagement und Präventionsarbeit. Hessens und Frankfurts Schwerpunkte sind aber Repression und Überwachung statt der Einbeziehung von gesellschaftlichen Faktoren in Kriminalitätsraten, die ursprünglich ja nur Dokumentation zur Polizeiarbeit sind. Nun soll neben den allein im Bahnhofsviertel schon existierenden 50 Kameras auch noch KI hinzukommen, die Gesichtserkennung betreibt und Verhaltensmuster interpretiert. Das ist